



Wahlprüfsteine der IHK Köln zur Kommunalwahl 2025 für die Stadt Köln

Stand 9. September 2024

Präambel

Die Wirtschaft in Deutschland stand und steht vor großen Herausforderungen: Coronapandemie, Flutkatastrophe, Energiekrise, Klimakrise, Krieg in der Ukraine und in Israel mit all ihren Folgen. Parallel dazu befinden sich unsere Unternehmen mitten im digitalen Wandel und in der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit.

Gleichzeitig sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland sehr schlecht. Überbordende Bürokratie, zu hohe Energie- und Rohstoffpreise, steigende Arbeitskosten und der Arbeits- und Fachkräftemangel belasten die Unternehmen schwer. Viele Unternehmen müssen ihre Produktion und Neuinvestitionen ins Ausland verlagern, um auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Wirtschaftsstandort Deutschland ist in Gefahr.

Deshalb ist die Politik als Partner der Wirtschaft jetzt so gefragt wie nie zuvor. Gemeinsam muss es uns vor Ort gelingen, unsere Unternehmen hier am Standort zu halten und ihnen Perspektiven aufzuzeigen. Wir müssen die Voraussetzungen in Köln und der Region so gestalten, dass ökologische Nachhaltigkeit und materieller Wohlstand auch bei knappen kommunalen Finanzen möglich sind.

Folgende elf Punkte sind deshalb für die Wirtschaft besonders wichtig.

1. Digitalisierung vorantreiben

Wir erwarten:

- Länderübergreifendes, einheitliches Unternehmenskonto für alle kommunalen Handlungsfelder
- Offener Zugang zu kommunalen Daten als Innovationstreiber
- Größtmögliche Unterstützung des Breitbandausbaus durch die Kommunen und Kreise unter Ausnutzung der Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene
- Unterstützung der Netzbetreiber bei der Errichtung und Vorvermarktung einer leistungsfähigen 5G-Infrastruktur und einer öffentlichen WLAN-Verfügbarkeit

2. Mobilität stärken

Wir erwarten:

- Ausbau des ÖPNV als Voraussetzung für die Verkehrswende
- Effizientes Baustellenmanagement
- Eine ausgewogene Verkehrspolitik für Schiene, Straße, Schiffs- und Luftverkehr, die keinen Verkehrsträger auf Kosten anderer unangemessen bevorzugt
- Bessere Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger
- Zeitnahe Verlängerung der Nachtfluggenehmigung für den Flughafen Köln-Bonn über 2030 hinaus
- Technologieoffene Förderung umweltfreundlicher Mobilität
- Ausbau der Lade- und Tank-Infrastruktur für Strom und Wasserstoff
- Intelligente Parkleitsysteme
- Genügend P&R-Plätze
- Sanierung der maroden Infrastruktur (Straßen, Brücken etc.)
- Realisierung der Ost-West-Achse als weitreichende Tunnellösung
- Planung eines metropolitanen U-Bahn-Netzes (das keine Entschuldigung dafür sein darf, greifbare Verbesserungen auf die lange Bank zu schieben)
- Umsetzung eines leistungsfähigen Grundnetzes für den Pkw-, Lkw- und Fahrradverkehr
- Keine weiteren Verkehrsversuche und willkürlichen Sperrungen oder Tempo-30-Zonen
- Frühzeitige Einbindung von Unternehmen vor Ort bei Umgestaltungen des öffentlichen Raums
- Erreichbarkeit der Unternehmen in der Innenstadt sicherstellen
- Maßvolle Beibehaltung des Parkplatzangebots in der Innenstadt und Verbesserung der Informationen zu Parkhäusern und Tiefgaragen
- Verstärkte Ausweisung von Ladezonen für den Lieferverkehr

3. Fachkräfte sichern

Wir erwarten:

- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch eine flächendeckende Kinderbetreuung in Kindergärten und Schulen
- Ausrichtung der Kinderbetreuungsangebote an den Arbeitszeiten der Eltern
- Umsetzung des Rechtsanspruchs auf schulische Ganztagsbetreuung ab 2026
- Schnelle aufenthaltsrechtliche Entscheidungen für Fachkräfte
- Effiziente Zusammenarbeit der Behörden, um Geflüchtete und ausländische Fachkräfte schneller in Arbeit zu bringen
- Sanierung und bessere Ausstattung der Berufskollegs
- Aufbau eines „Welcome Centers“ für ausländische Fachkräfte
- Förderung des Wohnungsbaus, um als Standort für Arbeits- und Fachkräfte weiterhin attraktiv zu sein

4. Niedrige Steuern und Abgaben

Wir erwarten:

- Verantwortungsvolle Finanz- und Haushaltspolitik auf der Einnahmen- und Ausgabenseite
- Keine zusätzlichen finanziellen und bürokratischen Belastungen durch Sonderabgaben und Gebühren
- Abbau der Liquiditätskredite und Stopp des Eigenkapitalverzehrs zur Sicherung zukünftiger Handlungsfähigkeit
- Aufkommensneutrale Umsetzung der Grundsteuerreform
- Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes auf das Niveau von Düsseldorf
- Keine zusätzlichen Belastungen für Unternehmen (z. B. durch kommunale Verpackungssteuer)

5. Leistungsfähige Verwaltung

Wir erwarten:

- Konsequenten und zügigen Abbau von Bürokratie
- Ausbau digitaler Verwaltungsleistungen
- Mehr Service-, Lösungs- und Umsetzungsorientierung
- Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung

6. Mehr Gewerbeflächen

Wir erwarten:

- Aktive Ansiedlungspolitik für mehr Gewerbe und Industrie
- Ausweisung neuer Flächen
- Strukturiertes Flächenmanagement
- Schnellere Planung durch mehr Ressourcen
- Einfachere Genehmigungsverfahren
- Besseres Zusammenspiel von Politik und Verwaltung
- Sicherung und Weiterentwicklung von bestehenden Industriestandorten
- Abschaffung „kölntypischer“ zusätzlicher Verfahrensschleifen, insbesondere zwischen Verwaltung und Politik und zwischen Ratsausschüssen und Bezirksvertretungen
- Schaffung weiterer Gewerbe- und Industrieflächen, um dem errechneten Bedarf von 886 ha bis 2035 gerecht zu werden (Köln verfügt zurzeit nur über eine Flächenreserve von 88 ha)

7. Sicherheit und Sauberkeit verbessern

Wir erwarten:

- Höhere Präsenz von Ordnungskräften, Ausbau der Ordnungspartnerschaften und konsequente Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten
- Koordiniertes Vorgehen bei Sicherheit und Sauberkeit auch mit privaten Dienstleistenden
- Anspruch auf ein attraktives Erscheinungsbild des öffentlichen Raums, das einer Metropole gerecht wird
- Mehr Investitionen in die Stadtreinigung
- Keine weitere Duldung der wachsenden Drogen- und Obdachlosenszene an sensiblen Orten
- Schaffung von klaren Verantwortlichkeiten auf Seiten der Verwaltung

8. Wirtschaftsförderung fokussieren

Wir erwarten:

- Enge Kooperation mit der IHK
- Offenheit für die Beteiligung der Wirtschaft
- Aufgabengerechte Ausstattung der kommunalen Gesellschaften oder Ämter
- Klares Aufgabenprofil im Unternehmensservice und in der Außenvermarktung der Region
- Gemeinsame Gestaltung der strukturellen Veränderungen in den Innenstädten
- Internationale Akquise neuer Unternehmen
- Tragfähige Konzepte zur Stärkung wichtiger Branchen
- Leistungsfähiges Citymanagement
- Mehr Flexibilität bei der Genehmigung innovativer Konzepte im Einzelhandel und in der Gastronomie
- Förderungen von Gründungen und Start-ups

9. Wirtschaft als aktiven Partner zur Erreichung der Klimaziele begreifen

Wir erwarten:

- Einbindung der Unternehmen bei allen Anstrengungen im Klimaschutz
- Realistische Klimapolitik, die nicht auf Bevormundung und Verbote setzt, sondern auf Innovation, Wettbewerb und Anreizsysteme
- Effiziente Planverfahren zur Beschleunigung der Energiewende
- Schneller Ausbau der Netzinfrastruktur (Strom, Gas, Wasserstoff, Fernwärme)
- Schnelle Erarbeitung und Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung
- Nutzung städtischer Liegenschaften für Photovoltaik

10. Klares Bekenntnis zur regionalen Wirtschaft

Wir erwarten:

- Schaffung eines wirtschaftsfreundlichen Klimas
- Akzeptanz der Bedeutung von Gewerbe und Industrie für Wohlstand, Arbeitsplätze und die Finanzierung der Kommunen
- Frühzeitige Einbindung der Wirtschaft in Veränderungsprozesse

11. Entscheidungstau in Köln endlich auflösen

Wir erwarten:

- Entscheidungsreife Themen nicht weiterhin aus politischem Kalkül zu verschieben oder in politischen Verfahrensschleifen zu zerreden
- Verlässliche, zügige und eindeutige Entscheidungen in allen wirtschaftsrelevanten Fragen, um ein unternehmens- und investitionsfreundliches Klima in Köln zu fördern
- Neben der Realisierung der Ost-West-Achse die zügige Entscheidung und Umsetzung insbesondere der folgenden Projekte:
 - Umsetzung des Klinikverbundes
 - Trainingsgelände des 1. FC Köln
 - Sanierung der Oper
 - Aufwertung Neumarkt